Junge Konzerte Hamburg

deine Stadt, deine Bühne!



© FUNKE Foto Services I Michael Rauhe

Unter der Schirmherrschaft von
Schulsenatorin Ksenija Bekeris

Jugend musiziert HAMBURG

Haspa Musik Stiftung

Inhalt

Förderprojekt Junge Konzerte Hamburg 2025
Schulen
Ergebnis
Presse
Fazit
3-4

Die Konzerte
Walddörfer Gymnasium
Break the silence
5

Friedrich-Ebert-Gymnasium
Nobody knows the trouble I've seen
6

Gymnasium Rotherbaum
Keine Stimme bleibt ungehört
7

Stimmen zum Projekt **9**

Evaluation **10**

Konzerte-Impressionen **11-13**

Social Media **14**

Werbematerial
Postkarten
Posters
15-16

Das Finale Konzert **17-19**

Presseberichte **20-22**

Junge Konzerte Hamburg

deine Stadt, deine Bühne

Junge Konzerte: Politisch, berührend und ein voller Erfolg.
Hamburger Abendblatt

Das Projekt „Junge Konzerte Hamburg“, das Ende 2024 von Jugend musiziert Hamburg in Kooperation mit der Haspa Musik Stiftung und drei Hamburger Schulen ins Leben gerufen wurde, entwickelte sich in seiner Pilotphase zu einer bemerkenswerten Erfolgsgeschichte.

Von Beginn an stand die Idee im Mittelpunkt, junge Musikerinnen und Musiker aus Schulklassen mit Teilnehmenden von Jugend musiziert in sogenannten „Konzertdesign“-Teams zusammenzubringen. Diese innovative Arbeitsweise eröffnete den Jugendlichen nicht nur neue musikalische Erfahrungen, sondern förderte auch Kreativität, Eigenverantwortung und Teamgeist. Bereits die ersten Ergebnisse überzeugten durch Qualität und Originalität und fanden sowohl bei den Schulen als auch beim Publikum große Resonanz.

Die Schulsenatorin Ksenija Bekeris übernahm die Schirmherrschaft. Mit ihrer Unterstützung hob sie die kultur- und bildungspolitische Bedeutung des Projekts hervor und verlieh den jungen Musikerinnen und Musikern zusätzliche Anerkennung. Wir haben uns darüber sehr gefreut.

Das Projekt hat gezeigt, dass es nicht nur künstlerisch, sondern auch pädagogisch neue Wege eröffnete – und damit das Potenzial besitzt, eine nachhaltige Zusammenarbeit zwischen Hamburger Schulen und jungen Musiker:innen positiv zu fördern.

Teilnehmende Schulen 2025

Walddörfer Gymnasium (Volksdorf)

Friedrich Ebert Gymnasium (Heimfeld)

Gymnasium Rotherbaum (Eimsbüttel)

Seit Dezember 2024 fanden sich engagierte Schülerinnen und Schüler sowie junge Musikerinnen und Musiker aus drei Hamburger Schulen und dem Umfeld von Jugend musiziert zusammen, um ihre eigenen Visionen für zukünftige Konzerte zu entwerfen und vor allem Themen, die ihnen persönlich wichtig sind, künstlerisch zu präsentieren.

In lebendigen Workshops und intensiven Planungstreffen entstanden vielfältige Konzepte – von der Programmgestaltung über die Bühnenpräsentation bis hin zur Entwicklung interaktiver Elemente, die das Publikum direkt einbezogen. Besonders deutlich wurde dabei die Begeisterung und Kreativität der Jugendlichen: Sie erlebten, dass ihre Ideen Gewicht hatten und dass sie durch Musik und Gestaltung ihre eigenen Anliegen überzeugend ausdrücken konnten.

Ergebnis

Die Dynamik und der Enthusiasmus der Jugendlichen bei der Übernahme der Verantwortung für ihre Konzerte waren bemerkenswert. Anfängliche Begegnungen entwickelten sich zu leistungsfähigen Teams, in denen die Stärken jedes Einzelnen zum Tragen kamen. Dabei beschränkte sich das Engagement nicht auf die Musik: Auch organisatorische Aufgaben wie etwa die Erstellung von Flyern, Buchung von Proberäumen und die Kommunikation wurden eigenverantwortlich übernommen.

Ein zentrales Ziel des Projekts war es, Zusammenhalt, Partizipation und Empowerment zu fördern. Die Teams boten einen Rahmen für den Austausch unterschiedlicher Perspektiven und förderten so ein Klima der Wertschätzung und des Respekts. Damit wurde ein klares Statement und Signal für Vielfalt und Chancengleichheit sowohl in der musikalischen Bildung als auch in der Organisation und Teamarbeit gesetzt.

Durch eine organische Entwicklung der Schulprojekte haben die Jungen Konzerte Hamburg kulturelle Teilhabe gefördert, den Zugang zur Musik erleichtert und einen geschützten Raum für Begegnungen und Zusammenarbeit geschaffen.

Das Pilotprojekt wurde in enger Abstimmung mit den Schulen in den Musik- und Theaterklassen, Schulorchestern, Ensembles, verantwortlichen Lehrerinnen und Lehrern sowie Arbeitsgemeinschaften vorgestellt. In Workshops erarbeiteten die Jugendlichen gemeinsam die Planung und Umsetzung ihrer jeweiligen Konzerte, die bis Mitte Juli durchgeführt wurden.

Ein großes Abschlusskonzert Ende Juli im Forum der Hochschule für Musik und Theater mit besonderen Gästen wie Senatorin Bekeris und der Präsident der HfMT war fest geplant. Dieses musste jedoch auf das neue Schuljahr verschoben werden, da im Forum unerwartete Wartungsarbeiten durchgeführt werden mussten und einige Schüler:innen Abitur schrieben, wodurch die Kapazitäten für eine weitere Organisation nicht verfügbar waren.

Die Ergebnisse unterstreichen eine beeindruckende und sehr politische Haltung der Schülerinnen und Schüler. Das Walddörfer Gymnasium setzte sich mit Themen wie Rechtsruck, Feminismus, Inklusion und Klimawandel auseinander. Beim Konzert des Harburger Gymnasiums Friedrich-Ebert stand eine unfassbar mutige afroamerikanische Fluchthelferin zur Zeit der Sklaverei im Mittelpunkt. Die Achtklässler:innen des Gymnasiums Rotherbaum in Eimsbüttel wählten das Motto „Gleichberechtigung – Keine Stimme bleibt ungehört“ als ihren Leitgedanken.

Wahrnehmung durch die Presse

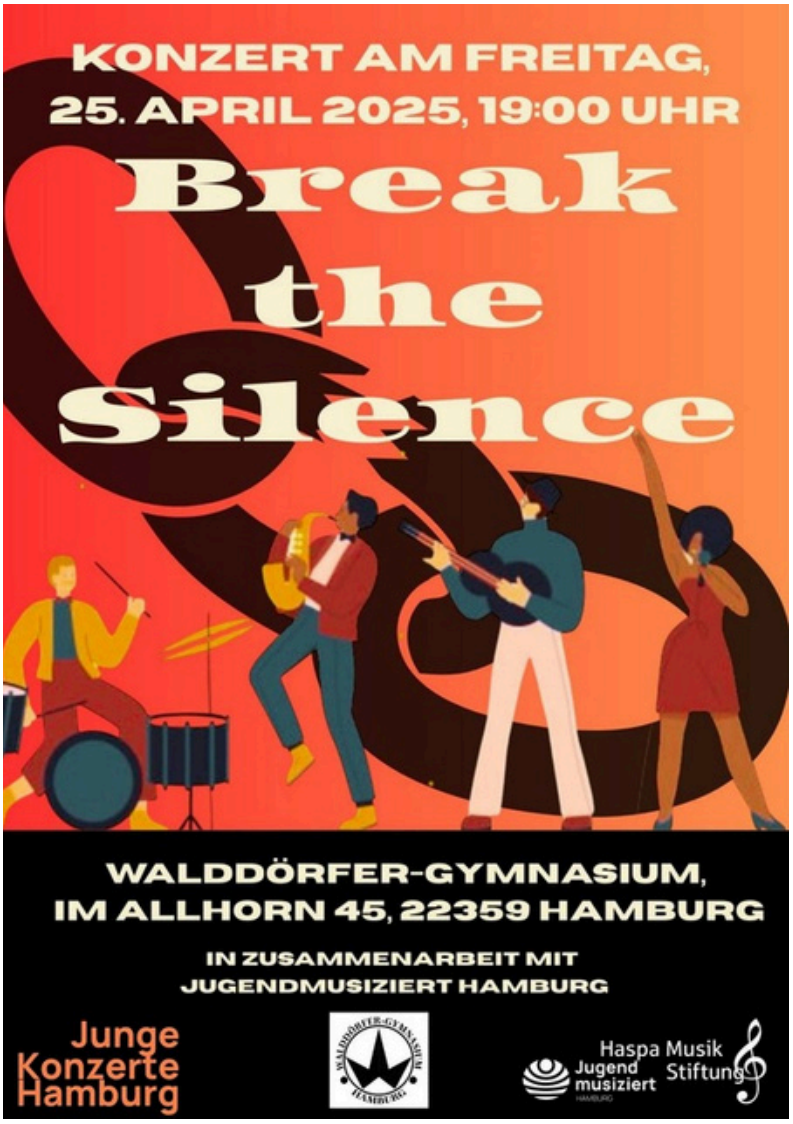
Das Projekt fand in der Presse Beachtung: Berichte im Hamburger Abendblatt, in den regionalen Wochenblättern, im Newsletter des Hamburger Landesmusikrates, Veranstaltungstipps bei der Welt, Hamburg.de, Zeit Online und NDR Kultur. Die Redaktion des Hamburger Journals/ NDR hat bereits zugesagt, im November einen Beitrag über das Abschlusskonzert zu drehen. Die Zeitschrift der Hamburger Schulbehörde, “Hamburg macht Schule”, wird in der letzten Ausgabe dieses Jahres einen Bericht über die Jungen Konzerte veröffentlichen und Schulen einladen, mitzumachen.

Fazit

Die Schülerinnen und Schüler unserer Stadt haben mit bemerkenswertem Engagement gezeigt, was in ihnen steckt: Sie wählten ihre Konzertthemen eigenständig, setzten ihre Ideen mit großem Einsatz um und sammelten bei jeder Veranstaltung Spenden für selbst gewählte Institutionen. Alle eint der Wunsch nach einer besseren, gerechteren und friedlicheren Welt gemäß der “Theory of Change”.

Walddörfer Gymnasium

Break the silence



25. April um 19:00 Uhr
Halle des WDG

Ein inspirierendes Zusammenspiel von Musik und Wort: Das erste Junge Konzert, organisiert von der Oberstufe und der 10. Klasse des Walddörfer Gymnasiums in Volksdorf begeisterte das Publikum.

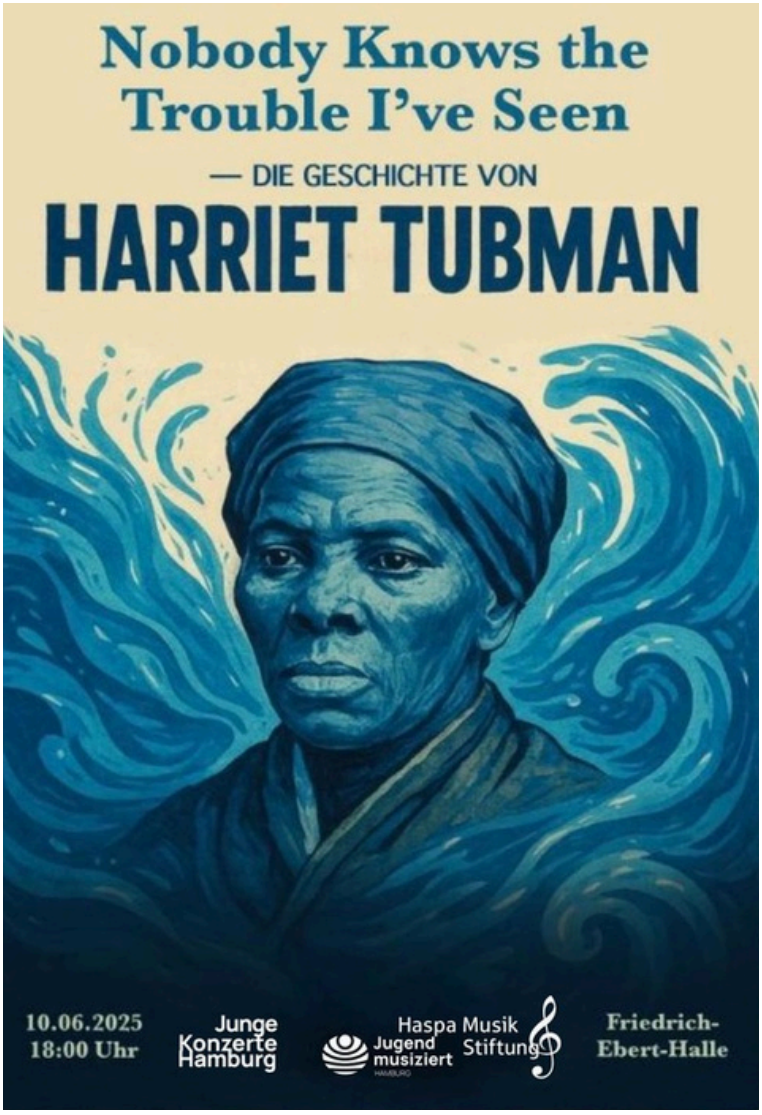
Mit einem abwechslungsreichen und tiefgründigen Programm, das Musik und gesellschaftliche Reflexion auf einzigartige Weise vereinte, setzten die Schülerinnen und Schüler ein starkes Zeichen gegen Rechtsextremismus und für Feminismus, Vielfalt, Inklusion und Klimaschutz.

Die Zuschauer:innen wurden durch eindrucksvolle musikalische Darbietungen, bewegende Redebeiträge und inklusive musikalische Auftritte in den Bann gezogen. Von klassischen Stücken bis hin zu modernen Kompositionen, jedes Element des Abends war sorgfältig ausgewählt, um die Botschaft der Toleranz und des Zusammenhalts zu unterstreichen.

Dieser Abend zeigte, wie kraftvoll die Stimme der Jugend sein kann, wenn sie sich für eine gemeinsame Sache erhebt.

Friedrich-Ebert-Gymnasium

Nobody knows the trouble I've seen



10. Juni um 19:00 Uhr
Friedrich-Herbert-Halle

"Hör niemals auf. Mach weiter. Wenn du einen Vorgeschmack auf Freiheit haben willst, mach weiter." (Harriet Tubman)

Mit musikalischen Beiträgen und prägnanten, kurzen Theaterszenen zeigten die Oberstufenschüler:innen des FEG in der historischen Herbert-Halle ein berührendes und künstlerisch anspruchsvolles Projekt. Ihr innovatives Konzept widmete sich den zentralen Momenten im Leben der außergewöhnlichen (und vergessenen) Harriet Tubman, der Freiheitskämpferin des amerikanischen Bürgerkriegs. Sie riskierte unzählige Male ihr eigenes Leben, um versklavten Menschen zur Freiheit zu verhelfen, eine unerschütterliche Entschlossenheit, die ihr den Titel „Moses ihres Volkes" einbrachte. Sie war eine zentrale Figur der „Underground Railroad", einem geheimen Netzwerk, das Sklaven die Flucht aus den repressiven Südstaaten in den vergleichsweise sicheren Norden ermöglichte. Nach dem Bürgerkrieg setzte sich Tubman unermüdlich für die Rechte freier Schwarzer und für das Frauenwahlrecht ein. Ihr Vermächtnis macht sie zu einer der prägendsten Aktivistinnen ihrer Zeit.

Fast 900 Menschen besuchten das Konzert in der Ebert- Halle, und die Spenden leisteten einen bedeutenden Beitrag zur International Justice Mission.

Gymnasium Rotherbaum

Keine Stimme bleibt ungehört



10. Juli um 19:00 Uhr
Aula der BSW

Das junge Konzert der Achtklässlerinnen und Achtklässler des Gymnasiums Rotherbaum in Eimsbüttel präsentierte ein inspirierendes und spannendes musikalisches Erlebnis auf der Bühne.

Nach wöchentlichen Workshops fand ihr ehrgeiziges Vorhaben statt, das darauf abzielte, die gesamte Schulgemeinschaft in ihr Jugendkonzert einzubeziehen.

Das ist ihnen gelungen! Für die Vorbereitungen arbeiteten die Schüler:innen der Musik- und Theaterklasse in Teams zusammen und erlernten viel über Veranstaltungsmanagement, Finanzen, Künstlerbetreuung, Technik, Marketing und die Sozialen Medien. Gemeinsam mit ihrer Musiklehrerin koordinierten sie die Proben der Ensembles, Bands und Chöre ihrer Schule und luden Preisträgerinnen und Preisträger von Jugend musiziert ein, bei ihrem Konzert mitzuwirken. Die Gäste erhielten für ihren Auftritt sogar eine kleine Gage.

Das Konzert war schön, alle Schulensembles traten engagiert auf, die Halle war ausverkauft und sogar die Presse war anwesend. Sie konnten eine beachtliche Summe für den Verein Hanseatic Help sammeln. Beim letzten Musikbeitrag luden sie das Publikum ein, mitzusingen: „Imagine“ von John Lennon. Denn keine Stimme sollte ungehört bleiben.

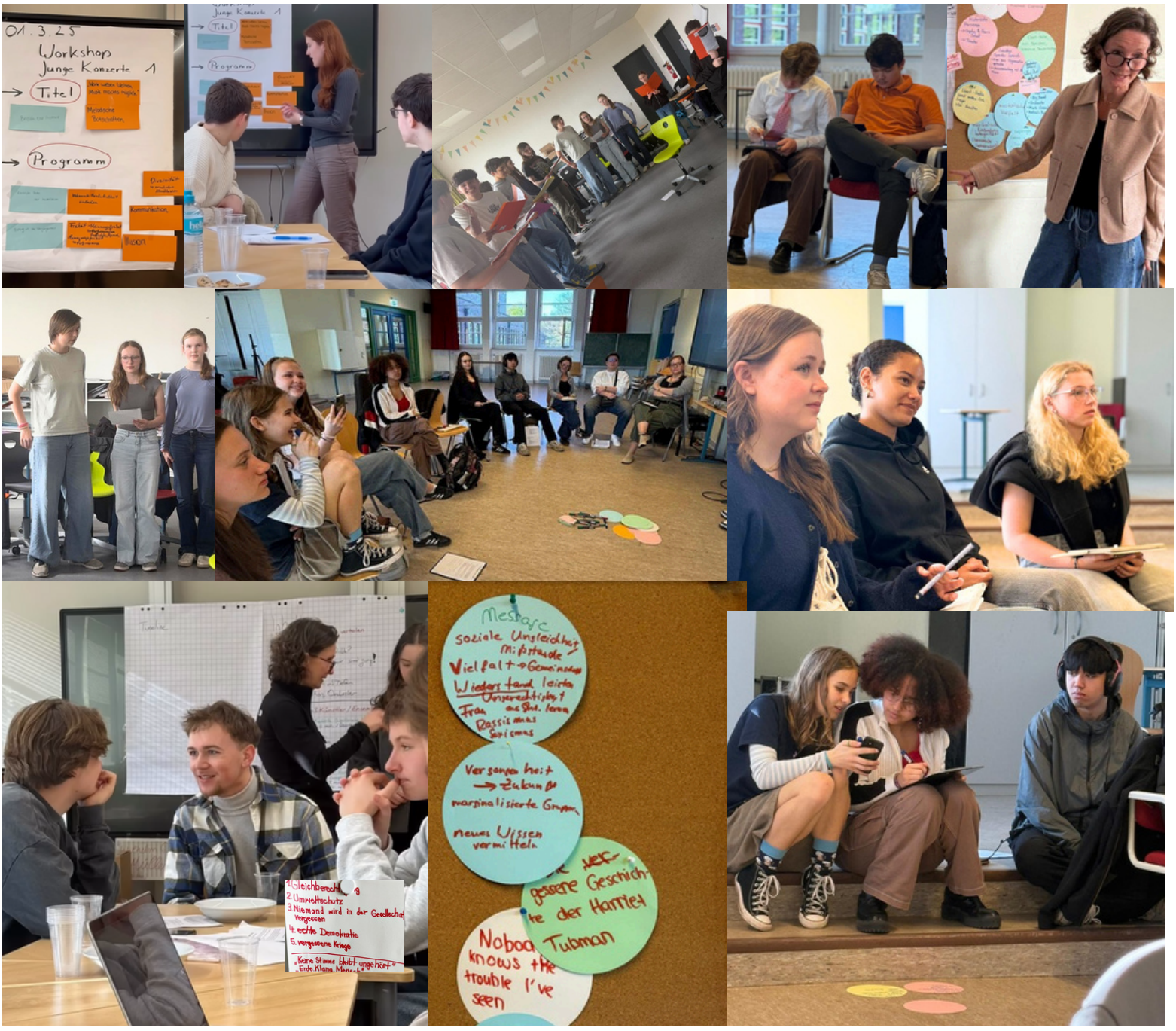
AUSBLICK

FINALES KONZERT mit dem “Best of”

02.11.2025

Forum der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

18:30 Uhr



Stimmen zum Projekt

Dr.Claudia Cerachowitz
Koordinatorin Ästhetische Fächer/ Kulturbeauftragte des Walddörfer-Gymnasiums
Kreativität, Partizipation und Konzertdesign - das sind die wesentlichen Leitaspekte, die das neue Projekt "Junge Konzerte Hamburg" charakterisieren. In der Vernetzung von Jugend-musiziert-Teilnehmer:innen mit musizierenden Schüler:innen unserer Pilotschule sowie dem Angebot ein gemeinsames Konzert zu gestalten bietet es den Jugendlichen einen Raum, in besonderer und vielfältiger Weise musikbezogen kreativ zu wirken, von der programmatischen Planung bis hin zu ihrem Auftritt als Musizierende. In welcher Weise dieses Konzert-Projekt zwischen Musikvermittlung, Begabungsförderung und Community Music oszilliert, ist höchst spannend.

Prof. Jan Philipp Sprick
Präsident der Hochschule für Musik und Theater Hamburg
Er findet das Projekt für ausgezeichnet und ist der Ansicht, dass es gut zum Bildungsauftrag seiner Hochschule passt..
Die Schüler:innen sollen sich jederzeit an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg willkommen fühlen.

Julia von Allwörden
Musik- und Kunstlehrerin der 8. Klasse des Gymnasiums Rotherbaum
Die Schüler haben wirklich gelernt, Selbstständigkeit und Eigenverantwortung zu übernehmen.

Katja L. (17)
Oberstufe Schülerin, 2. Semester, Friedrich Ebert Gymnasium
Harriet Tubmans Geschichte ist heute aktueller denn je: Sie steht für Mut, Entschlossenheit und den Kampf um Menschlichkeit. Unser Konzert lässt ihr Leben durch Musik lebendig werden – gegen das Vergessen und das Schweigen. Ein Muss für alle, die sich für Geschichte, Gerechtigkeit und eine starke Gemeinschaft einsetzen!

Melina B. (16)
Oberstufe Schülerin, 2. Semester, Friedrich Ebert Gymnasium
Indem wir Harriet Tubman, die bekannteste Fluchthelferin der „Underground Railroad", als Leitmotiv unseres Junge Konzerts wählen, möchten wir Unterdrückten eine Stimme geben.

Patrizia O. (18)
Abiturientin, 4. Semester, Walddörfer Gymnasium
Mit unserem Jugendkonzert möchten wir unsere Stimme gegen Rechtsextremismus erheben, für Vielfalt eintreten und den Klimawandel thematisieren. Zudem wollen wir mindestens einen inklusiven musikalischen Beitrag in unser Programm aufnehmen und zeigen, dass jeder musizieren kann.

Marlene N. (17)
Abiturientin, 4. Semester, Walddörfer Gymnasium
Politisches Engagement ist entscheidend – nur wenn wir uns einbringen, kann sich die Welt wirklich zum Besseren verändern.

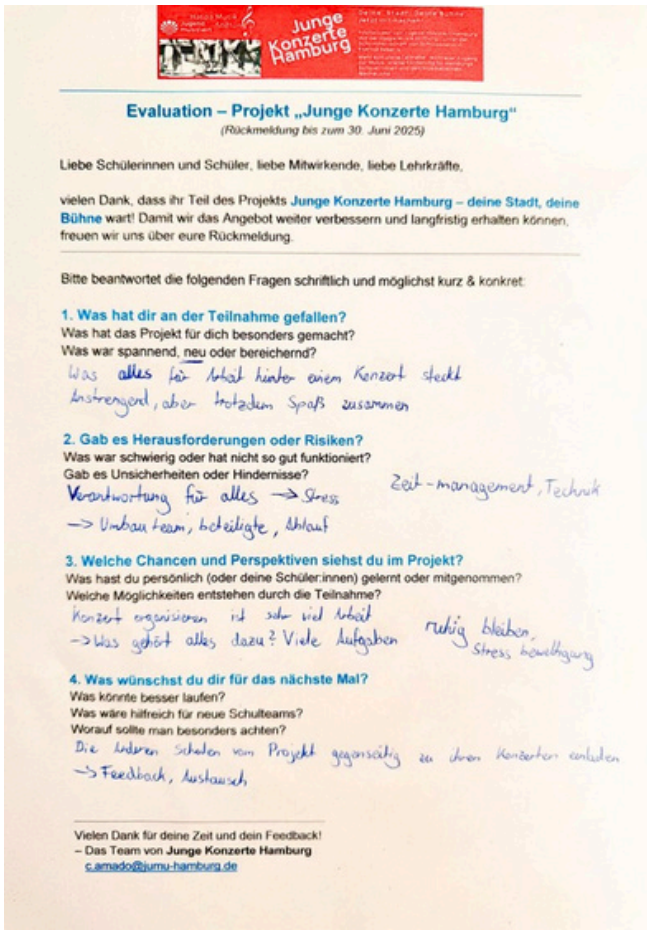
Oskar M. (14)
8. Klässler, Gymnasium Rotherbaum
Ich finde toll, dass alles von uns selbst organisiert ist. Und wir haben Hanseatic Help als Spendenorganisation ausgewählt, die wir mit dem Erlös unterstützen!

Benjamin S. (17)
Oberstufe Schüler, 2. Semester, Friedrich Ebert Gymnasium
Freiheit ist kein Geschenk – sie wird immer von Menschen erkämpft. Gerade heute, in einer Welt voller Unsicherheiten und Ungleichheiten, erinnert uns Harriet Tubmans Lebensgeschichte daran: Jeder von uns kann etwas bewegen, jeder kleine Schritt für Freiheit und Menschlichkeit zählt.

Piet K. (13)
8. Klässler, Gymnasium Rotherbaum
Wir wollen zeigen, was Schüler auf die Beine stellen können!

Zoe M. (14)
8. Klässlerin Gymnasium Rothenbaum:
Ich freue mich sehr auf meine Rolle als Marketingmanagerin und Pressesprecherin. Das ist etwas Neues und Spannendes für mich. Denn von meinem Job hängt es ab, ob die Leute unser Konzert sehen wollen.

Evaluation (Beispiele)



Evaluation – Projekt „Junge Konzerte Hamburg"
(Rückmeldung bis zum 30. Juni 2025)

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Mitwirkende, liebe Lehrkräfte,

vielen Dank, dass ihr Teil des Projekts **Junge Konzerte Hamburg – deine Stadt, deine Bühne** wart! Damit wir das Angebot weiter verbessern und langfristig erhalten können, freuen wir uns über eure Rückmeldung.

Bitte beantwortet die folgenden Fragen schriftlich und möglichst kurz & konkret:

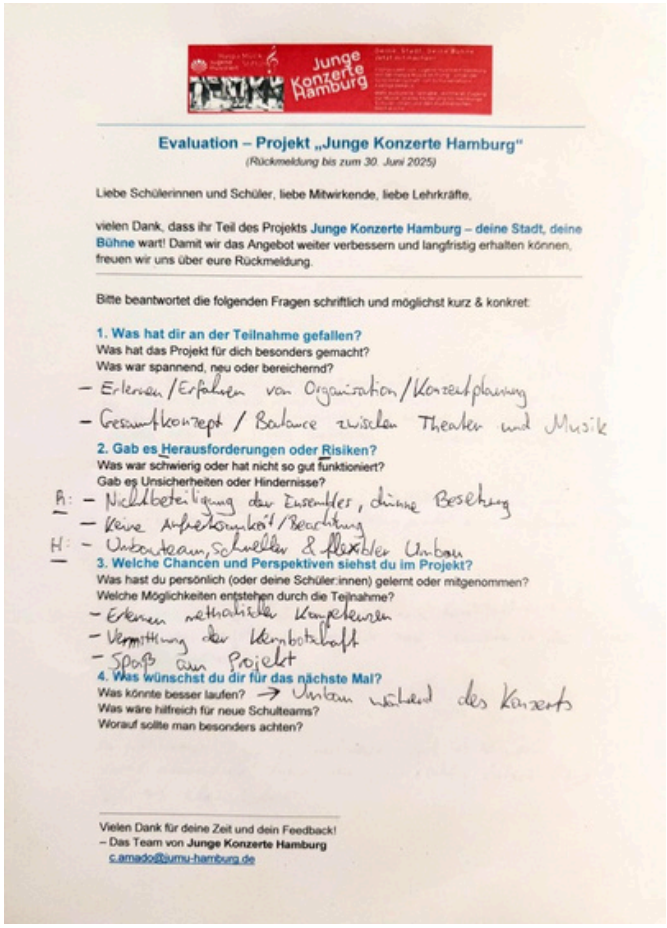
1. Was hat dir an der Teilnahme gefallen?
Was hat das Projekt für dich besonders gemacht?
Was war spannend, neu oder bereichernd?
Was alles für Arbeit hinter einem Konzert steckt
Anstrengend, aber trotzdem Spaß zusammen

2. Gab es Herausforderungen oder Risiken?
Was war schwierig oder hat nicht so gut funktioniert?
Gab es Unsicherheiten oder Hindernisse?
Verantwortung für alles → Stress
Zeit-management, Technik
→ Umbau team, beteiligte, Ablauf

3. Welche Chancen und Perspektiven siehst du im Projekt?
Was hast du persönlich (oder deine Schüler:innen) gelernt oder mitgenommen?
Welche Möglichkeiten entstehen durch die Teilnahme?
Konzert organisieren ist sehr viel Arbeit
→ Was gehört alles dazu? Viele Aufgaben
ruhig bleiben, Stress bewältigung

4. Was wünschst du dir für das nächste Mal?
Was könnte besser laufen?
Was wäre hilfreich für neue Schulteams?
Worauf sollte man besonders achten?
Die Anderen Schulen vom Projekt gegenseitig zu ihren Konzerten einladen
→ Feedback, Austausch

Vielen Dank für deine Zeit und dein Feedback!
– Das Team von **Junge Konzerte Hamburg**
c.amado@jumu-hamburg.de



Evaluation – Projekt „Junge Konzerte Hamburg"
(Rückmeldung bis zum 30. Juni 2025)

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Mitwirkende, liebe Lehrkräfte,

vielen Dank, dass ihr Teil des Projekts **Junge Konzerte Hamburg – deine Stadt, deine Bühne** wart! Damit wir das Angebot weiter verbessern und langfristig erhalten können, freuen wir uns über eure Rückmeldung.

Bitte beantwortet die folgenden Fragen schriftlich und möglichst kurz & konkret:

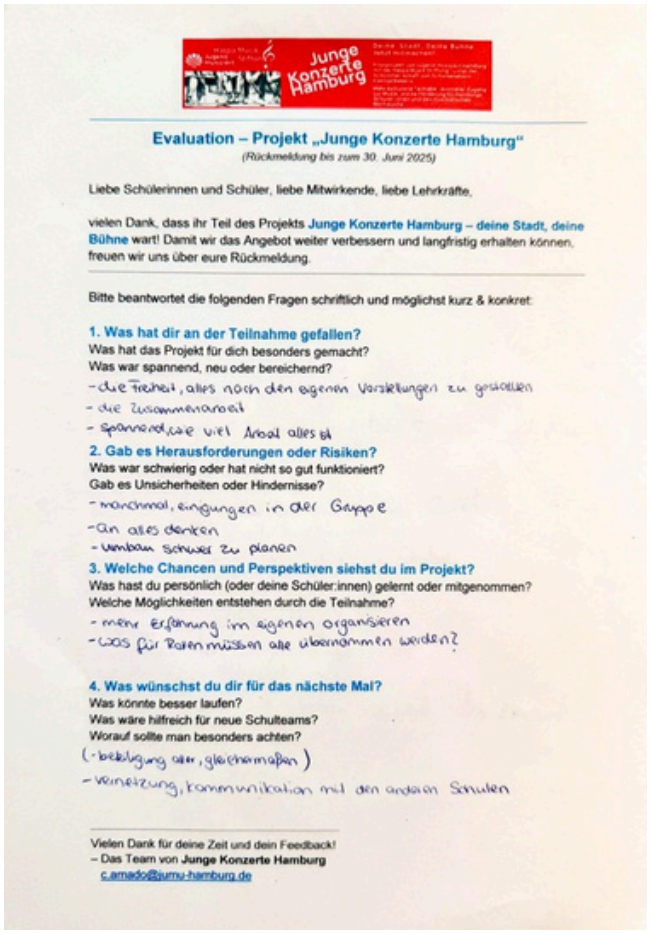
1. Was hat dir an der Teilnahme gefallen?
Was hat das Projekt für dich besonders gemacht?
Was war spannend, neu oder bereichernd?
– Erleben/Erfahren von Organisation/Konzeptplanung
– Gesamtkonzept / Balance zwischen Theater und Musik

2. Gab es Herausforderungen oder Risiken?
Was war schwierig oder hat nicht so gut funktioniert?
Gab es Unsicherheiten oder Hindernisse?
A: – Nichtbeteiligung der Ensembles, ohne Bezahlung
– keine Aufsichtspflicht/Betreuung
H: – Umbauteam, Schnelligkeit & flexibler Umbau

3. Welche Chancen und Perspektiven siehst du im Projekt?
Was hast du persönlich (oder deine Schüler:innen) gelernt oder mitgenommen?
Welche Möglichkeiten entstehen durch die Teilnahme?
– Erkennen methodischer Kompetenzen
– Vermittlung der Kernbotschaft
– Spaß am Projekt

4. Was wünschst du dir für das nächste Mal?
Was könnte besser laufen? → Umbau während des Konzerts
Was wäre hilfreich für neue Schulteams?
Worauf sollte man besonders achten?

Vielen Dank für deine Zeit und dein Feedback!
– Das Team von **Junge Konzerte Hamburg**
c.amado@jumu-hamburg.de



Evaluation – Projekt „Junge Konzerte Hamburg"
(Rückmeldung bis zum 30. Juni 2025)

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Mitwirkende, liebe Lehrkräfte,

vielen Dank, dass ihr Teil des Projekts **Junge Konzerte Hamburg – deine Stadt, deine Bühne** wart! Damit wir das Angebot weiter verbessern und langfristig erhalten können, freuen wir uns über eure Rückmeldung.

Bitte beantwortet die folgenden Fragen schriftlich und möglichst kurz & konkret:

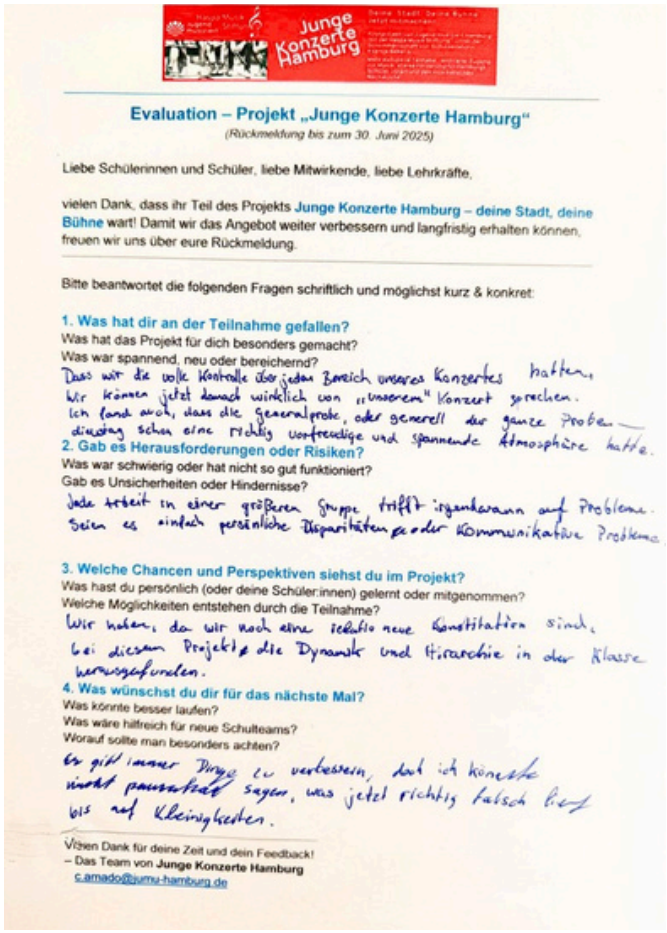
1. Was hat dir an der Teilnahme gefallen?
Was hat das Projekt für dich besonders gemacht?
Was war spannend, neu oder bereichernd?
- die Freiheit, alles nach den eigenen Vorstellungen zu gestalten
- die Zusammenarbeit
- Spannend wie viel Arbeit alles ist

2. Gab es Herausforderungen oder Risiken?
Was war schwierig oder hat nicht so gut funktioniert?
Gab es Unsicherheiten oder Hindernisse?
- manchmal, eingungen in der Gruppe
- An alles denken
- Umbau schwer zu planen

3. Welche Chancen und Perspektiven siehst du im Projekt?
Was hast du persönlich (oder deine Schüler:innen) gelernt oder mitgenommen?
Welche Möglichkeiten entstehen durch die Teilnahme?
- mehr Erfahrung im eigenen organisieren
- was für Rahmenbedingungen alle übernommen werden?

4. Was wünschst du dir für das nächste Mal?
Was könnte besser laufen?
Was wäre hilfreich für neue Schulteams?
Worauf sollte man besonders achten?
(- beteiligung aller, gleichermaßen)
- Vernetzung, Kommunikation mit den anderen Schulen

Vielen Dank für deine Zeit und dein Feedback!
– Das Team von **Junge Konzerte Hamburg**
c.amado@jumu-hamburg.de



Evaluation – Projekt „Junge Konzerte Hamburg"
(Rückmeldung bis zum 30. Juni 2025)

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Mitwirkende, liebe Lehrkräfte,

vielen Dank, dass ihr Teil des Projekts **Junge Konzerte Hamburg – deine Stadt, deine Bühne** wart! Damit wir das Angebot weiter verbessern und langfristig erhalten können, freuen wir uns über eure Rückmeldung.

Bitte beantwortet die folgenden Fragen schriftlich und möglichst kurz & konkret:

1. Was hat dir an der Teilnahme gefallen?
Was hat das Projekt für dich besonders gemacht?
Was war spannend, neu oder bereichernd?
Dass wir die volle Kontrolle über jeden Bereich unseres Konzertes hatten.
Wir können jetzt danach wirklich von „unserem" Konzert sprechen.
Ich fand auch, dass die Generalprobe, oder generell der ganze Proben-
dienstag schon eine richtig vorfreudige und spannende Atmosphäre hatte.

2. Gab es Herausforderungen oder Risiken?
Was war schwierig oder hat nicht so gut funktioniert?
Gab es Unsicherheiten oder Hindernisse?
Jede Arbeit in einer größeren Gruppe trifft irgendwann auf Probleme.
Seien es einfach persönliche Disparitäten oder kommunikative Probleme.

3. Welche Chancen und Perspektiven siehst du im Projekt?
Was hast du persönlich (oder deine Schüler:innen) gelernt oder mitgenommen?
Welche Möglichkeiten entstehen durch die Teilnahme?
Wir haben, da wir noch eine relativ neue Konstitution sind,
bei diesem Projekt die Dynamik und Hierarchie in der Klasse
herausgefunden.

4. Was wünschst du dir für das nächste Mal?
Was könnte besser laufen?
Was wäre hilfreich für neue Schulteams?
Worauf sollte man besonders achten?
Es gibt immer Dinge zu verbessern, drum ich könnte
nicht pauschal sagen, was jetzt richtig falsch lief
bis auf Kleinigkeiten.

Vielen Dank für deine Zeit und dein Feedback!
– Das Team von **Junge Konzerte Hamburg**
c.amado@jumu-hamburg.de

Impressionen des 1. “Junge Konzert Hamburg“

Walddörfer Gymnasium





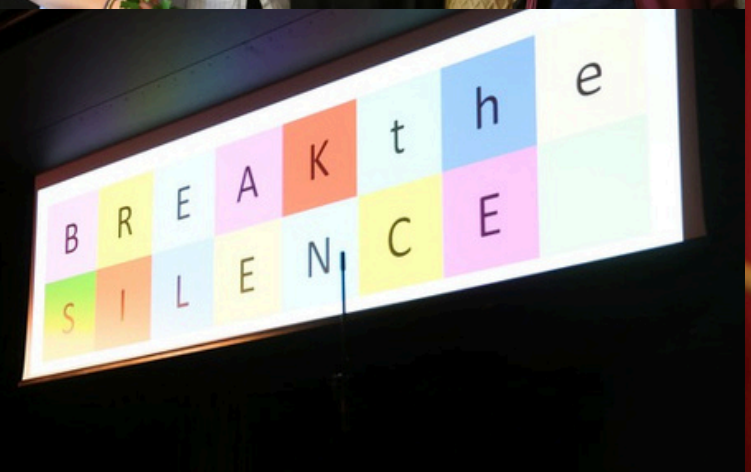














Impressionen des 2. “Junge Konzert Hamburg”

Friedrich-Ebert-Gymnasium





















Impressionen des 3. “Junge Konzert Hamburg”

Gymnasium Rotherbaum



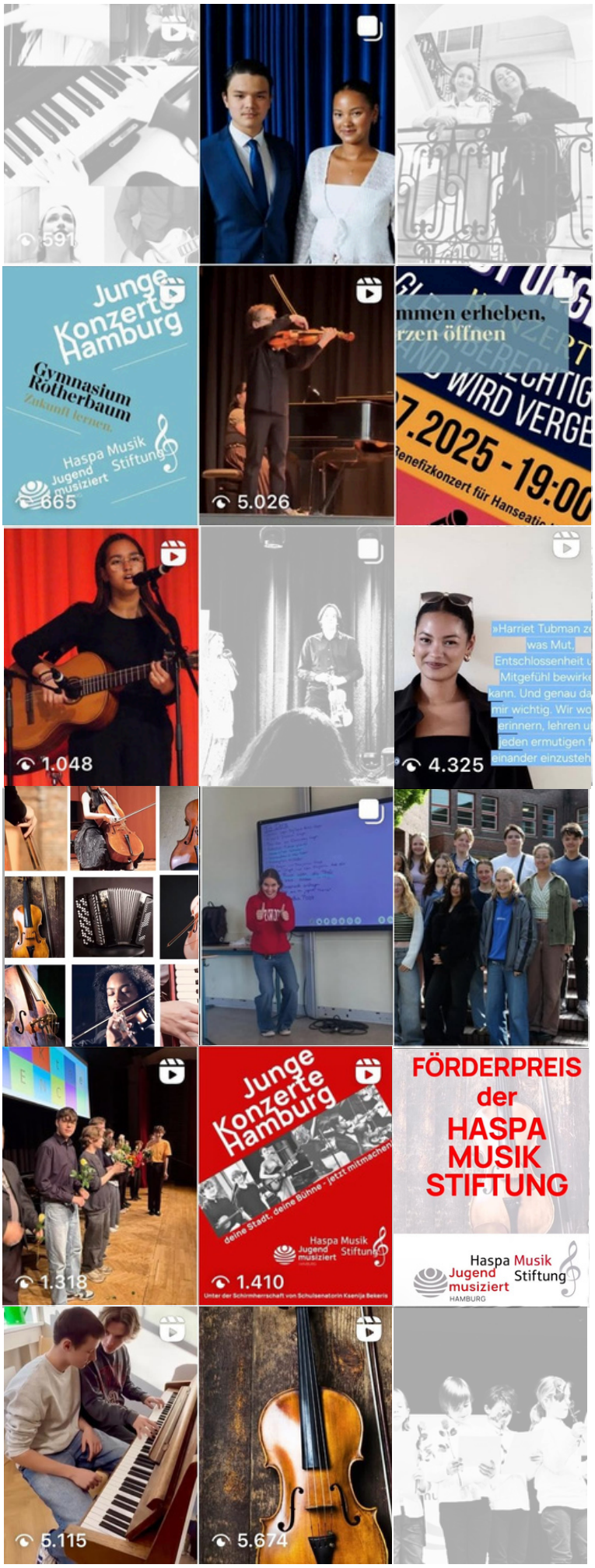












Social Media

ca. 36.000 Klicks

Werbematerial - Postkarten









Junge Konzerte Hamburg
deine Stadt, deine Bühne





Förderpreis der
Haspa Musik Stiftung

Werbematerial - Posters





die Posters wurden in vielen Hamburger Schulen und in den Musikschulen der Stadt verteilt



Junge Konzerte Hamburg

deine Stadt, deine Bühne!

Unter der Schirmherrschaft vonSchulsenatorin Ksenija Bekeris

DAS FINALE KONZERT

2. November 2025, 18:30 Uhr

FORUM

Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Haspa Musik Stiftung

Jugend musiziert HAMBURG

HOCHSCHULE FÜR MUSIK & THEATER HFMT HAMBURG

FINALES KONZERT
Impressionen
















PROGRAMM

Percussion-Impro in D
Percussion-Ensemble des Walddörfer Gymnasiums
Konstantin Koch, E-Gitarre Pauke, Percussion / August Spiegel, Schlagzeug, Percussion / Ben Quibeldey, Klavier, Synthesizer / Frederik Fuchsius, Handpan

Bernd Alois Zimmermann (1918-1970)
Sonate für Violine solo, Präludium, Andante sostenuto
Ida Pujanek, Violine

Beatrix Becker
Man In The Moon
Friedrich Erfurt, Bassklarinette / Emilia Erfurt, Klavier

Barbara Pravi (*1993)
Voilá
Jonas Schünke, Gesang / Erdmute Kather, Klavier

Roland Dyens (1955-2016)
Tango en Skai
Pablo Miot, Gitarre

Dmitri Schostakowich (1906-1975)
Streichquartett Nr. 3 in F-Dur op. 73, Allegro non troppo
Elisa Garnet, Violine / Kaya Kimmich, Violine / Marlene Graf, Viola / Paula Wierecky, Violoncello

Ralph Vaughn Williams (1872-1958)
Moto Perpetuo aus der Suite für Viola und Klavier
Adam Pujanek, Viola / Aglika Angelova, Klavier

Michał Spisak (1914-1965)
Suite für zwei Violinen, Scherzando
Adam Pujanek, Violine / Ida Pujanek, Violine

John Lennon (1940-1980)
Imagine
„Manchmal träume ich", Text des Teams Gymnasium Rotherbaum
Kiyen Paulina Djeynaba Ly, Gesang und Rezitation



Sergej Prokofiew (1891-1953)
Tanz der Ritter aus Romeo und Julia op. 75
Sebastian Böhtel, Klavier

Performance „Harriet Tubman"
Deep River (Spiritual)
„Vergessene Frauen"
Charlotte Groth, Bogdan Hartmann, Şirin Ingenc, Katja Lüken, Marie Mauerhof, Benjamin Rommel, Jamila Sanni, Leah Sellin (Musikprofil des Friedrich-Ebert-Gymnasiums)

Benj Pasek (*1985), **Justin Paul** (*1985)
A Million Dreams
Musikprofil, Oberstufen-Chor Cantiamo und Kinderchor des Friedrich-Ebert-Gymnasiums, Leitung: Mareike Mall, Hans Thiemann

---

Moderation:
Charlotte Groth (Friedrich-Ebert-Gymnasium)
Jonas Schünke (ehem. Walddörfer Gymnasium)

Videos:
Walddörfer Gymnasium **Break the Silence**, Gymnasium Rotherbaum **Niemand wird vergessen**, Friedrich Ebert Gymnasium **Nobody knows the Trouble I've seen**





Presse Berichte

Bericht von Hamburger Landesmusikrat



Wir für die Musik!

Der LMR Hamburg im August



Projekt „Junge Konzerte Hamburg – deine Stadt, deine Bühne"

Ein neues Projekt „Junge Konzerte Hamburg – deine Stadt, deine Bühne" ermöglicht jungen Musiker*innen nun eigene Konzerte zu gestalten und zu organisieren (siehe auch kostenfreier Artikel des Hamburger Abendblattes). Unterstützt von Jugend musiziert Hamburg e.V. und der Haspa Musik Stiftung, übernehmen Schüler*innen des Gymnasiums Rotherbaum, des Waldorf-Gymnasiums und des Friedrich-Ebert-Gymnasiums die gesamte Planung – von der Themenfindung bis zur Durchführung.

Die Jugendlichen werden dabei in interdisziplinären Prozessen und Workshops zu Kulturmanagement und Projektorganisation begleitet. Die Schirmherrschaft des von der Haspa Musik Stiftung geförderten Projekts hat Kultursenatorin Ksenija Bekeris übernommen.

Das jüngste Konzert am 9. Juli, organisiert von Achtklässler*innen des Gymnasiums Rotherbaum, stand unter dem Motto „Gleichberechtigung – Keine Stimme bleibt ungehört". Dabei traten Musikgruppen der Schule gemeinsam mit Preisträger*innen von „Jugend musiziert" auf. Das vielfältige und politisch engagierte Programm reichte von Chorgesang und Bodypercussion bis zu beeindruckenden Solostücken auf Gitarre, Violine und Saxofon. Auch wurde die Spendenorganisation Hanseatic Help mit dem Erlös der Veranstaltung unterstützt.

Das Projekt fördert nicht nur musikalisches Können, sondern stärkt auch Eigenverantwortung und Selbstständigkeit.

Als Höhepunkt der Reihe ist ein gemeinsames Abschlusskonzert mit ausgewählten Beiträgen der drei Konzerte für den 9. November 2025 im Forum der HfMT geplant.

Ausführliche Bericht über das Projekt im Hamburger Abendblatt und Veröffentlichungen in den verschiedenen Wochenblätter der Stadt

Ein Angebot von FUNKE
Marktplatz Service E-Paper Abo Shop Abendblatt hilft e.V. Anmelden
Hamburger Abendblatt
PLUS TESTEN
Hamburg Nord Abendblatt Home HSV St. Pauli Kultur Wirtschaft Politik Gastronomie Heute in Hamburg Panorama
Home › Hamburg › Von Mensch zu Mensch › Junge Konzerte in Hamburg: Politisch, berührend und ein voller Erfolg

HAMBURGER REIHE

Junge Konzerte: Politisch, berührend und ein voller Erfolg

24.07.2025, 18:00 Uhr • Lesezeit: 6 Minuten

Von Liv Sachsthal



Auch der Schulchor Rothkehlchen des Gymnasiums Rotherbaum trat im Rahmen der Reihe „Junge Konzerte" auf.

© FUNKE Foto Services | Michael Rauhe

Mittwochabend, Viertel vor sieben, der große Moment naht. Instrumente werden gestimmt, Stühle geschoben, Notenblätter sortiert. Außerdem heißt es jetzt, Gäste begrüßen und die VIPs in den vorderen Reihen platzieren. Aufregung liegt in der Luft: Über ein halbes Jahr haben die Schüler auf diesen 9. Juli hingearbeitet, diskutiert, geplant, geprobt. 20 Minuten später geht es endlich los, Nike Kutschale und Ume Horkoshi (beide 14) stehen auf der Bühne der Aula und eröffnen das Konzert.

Die beiden Moderatorinnen zählen zu den 16 Achtklässler des Wahlpflichtkurses Musik des Gymnasiums Rotherbaum in Hamburg-Eimsbüttel, die die Veranstaltung organisiert haben. Wegen des anhaltenden Umbaus ihres Schulgebäudes muss das Programm in der Beruflichen Schule für Wirtschaft an der Schlankreye stattfinden, aber das stellt für die Kinder und Jugendlichen kein Hindernis dar.

Das Thema des dritten Konzerts ist Gleichberechtigung

Es ist die dritte Veranstaltung in der Reihe „Junge Konzerte", initiiert von Jugend musiziert Hamburg e. V. in Kooperation mit der Haspa Musik Stiftung und Hamburger Schulen. Das Projekt selbst wurde von Anke Dieterle, Vorsitzende des Musikwettbewerbs „Jugend musiziert Hamburg", entwickelt. Ihre Idee: Normale Schüler und junge Profis vom Wettbewerb, bei dem jedes Jahr allein in Hamburg bis zu 800 Kinder antreten, musizieren gemeinsam. Planung, Umsetzung und Themenfindung sollen dabei den Jugendlichen obliegen.

Die Ergebnisse sind beeindruckend – und sehr politisch: Schüler eines Gymnasiums in Volksdorf widmeten sich Fragen wie Rechtsruck, Feminismus und Klimawandel. Beim Konzert des Gymnasiums Harburg ging es um eine afroamerikanische Fluchthelferin in der Sklaverei. Die Schüler vom Rotherbaum haben sich das Motto „Gleichberechtigung – Keine Stimme bleibt ungehört" auf die Fahne geschrieben.

Presse Berichte

SZENE HAMBURG

TAGESTIPPS | STADTLEBEN | KULTUR | FREIZEIT-GUIDE | ESSEN + TRINKEN | MEHR

MUSIK 7. JANUAR 2026 Anzeige

Junge Konzerte Hamburg: Wenn Jugendliche die Bühne übernehmen

Mit der neuen Reihe „Junge Konzerte Hamburg – Deine Stadt, deine Bühne" zeigen Hamburger Jugendliche, was passiert, wenn sie ein künstlerisches Projekt von der ersten Idee bis zum bejubelten Auftritt selbst organisieren. So erfolgreich, dass das Pilotprojekt jetzt in Serie geht



Das Merkula Quartett (©Jugend musiziert)



Benjamin Rommel war an der Organisation und Durchführung des Pilotprojekts beteiligt (©Jugend musiziert)



Kiyen Paulina Djeynaba Ly während ihres Auftritts beim Abschlusskonzert (©Jugend musiziert)

Was für eine musikalische Reise! 2025 startete das Pilotprojekt Junge Konzerte, eine Initiative von Jugend musiziert Hamburg, gefördert von der Haspa Musik Stiftung. Die Idee: Schülerinnen und Schülern die Planung und Umsetzung eines Konzertabends von der ersten Idee bis zum professionellen Auftritt in die Hände zu legen – begleitet von Gastauftritten von Jugend-musiziert-Bundespreisträgerinnen und Preisträgern.

Drei Hamburger Schulen waren beim Pilotprojekt mit von der Partie und bewiesen mit ihren jeweiligen Themenabenden nicht nur musikalische Kreativität, sondern auch politische Haltung: Das Walddörfer Gymnasium Volksdorf setzte mit dem Konzert „Break the Silence" ein Zeichen gegen Rechtsextremismus und für Feminismus, Vielfalt, Inklusion und Klimaschutz. Die Schülerinnen und Schüler der achten Klasse des Gymnasiums Rotherbaum zeigten mit „Keine Stimme bleibt ungehört" einen fulminanten musikalischen Auftritt für eine gerechtere Welt. Und das Friedrich-Ebert-Gymnasium schließlich widmete sich dem Leben und Wirken der afroamerikanischen Freiheitskämpferin Harriet Tubman im Kampf gegen Rassismus und Unterdrückung.

Alle Konzerte wurden monatelang vorbereitet, geprobt und im Sommer 2025 an den jeweiligen Schulen vor proppenvollen Sälen aufgeführt. Zum großen Finale trafen sich die Teams dann am 2. November auf der Bühne der Hochschule für Musik und Theater – ein ebenso bewegender wie umjubelter Abend.

Von der ersten Idee zum großen Finale

„Meine Cellolehrerin Anke Dieterle, die auch Vorsitzende von Jugend musiziert Hamburg ist, fragte mich, ob wir an dem Pilotprojekt teilnehmen wollen", erzählt der 17-jährige Benjamin Rommel über seine erste Berührung mit dem Projekt. Er besucht die 12. Klasse der Friedrich-Ebert-Schule in Harburg. „Ich spiele seit meinem dritten Lebensjahr Cello. Klarinette, Gitarre und Gesang kamen später dazu, ich bin im Musikprofil der Oberstufe. Bei Jugend musiziert habe ich auch mal teilgenommen, aber mir geht es beim Musikmachen vor allem um das gemeinsame Musizieren und darum, zusammen etwas auf die Beine zu stellen. Die Jungen Konzerte waren eine super Idee – auch, weil wir wirklich alles selbst organisieren konnten und mussten", grinst er. Projektleitung, Ideenfindung, Marketing und Social Media gehörten unter anderem dazu. Eine Mammutaufgabe, der er sich gemeinsam mit zehn Mitschülerinnen und Mitschülern mit Feuereifer stellte und die sie in diversen Workshops erarbeiteten. „Das Leben von Harriet Tubman war schon einmal Thema im Musikunterricht. Das haben wir wieder aufgegriffen und daraus unseren Musiktheaterabend mit Bigband, Chor und Theaterszenen konzipiert."

Konzerte mit Gänsehaut-Effekt

Am 10. Juni wurde „Nobody Knows the Trouble I've Seen – Die vergessene Geschichte von Harriet Tubman" vor 900 Gästen in der Friedrich-Ebert-Halle aufgeführt. „Klar war das im Vorfeld zwischendurch auch mal heftig. Wo viele Leute zusammenkommen, sind nicht immer alle einer Meinung. Du lernst dich selbst in stressigen Situationen kennen und lernst ebenso, sie zu meistern – erst so entsteht echte Gemeinschaft", findet Benjamin. „Aber wenn du dann auf der Bühne stehst und vor großem Publikum Gospels wie ‚Deep River' singst und plötzlich spürst, wie der Funke überspringt – das ist eine unglaublich emotionale Erfahrung", erzählt er und betont: „Unser Konzert sollte Menschen bewegen und sie ermutigen, aufzustehen. Denn Freiheit ist kein Geschenk, sie wird von Menschen erkämpft. Jeder kann etwas bewegen." Benjamins Statement steht stellvertretend für das Engagement des Gymnasiums Rotherbaum und des Walddörfer Gymnasiums.

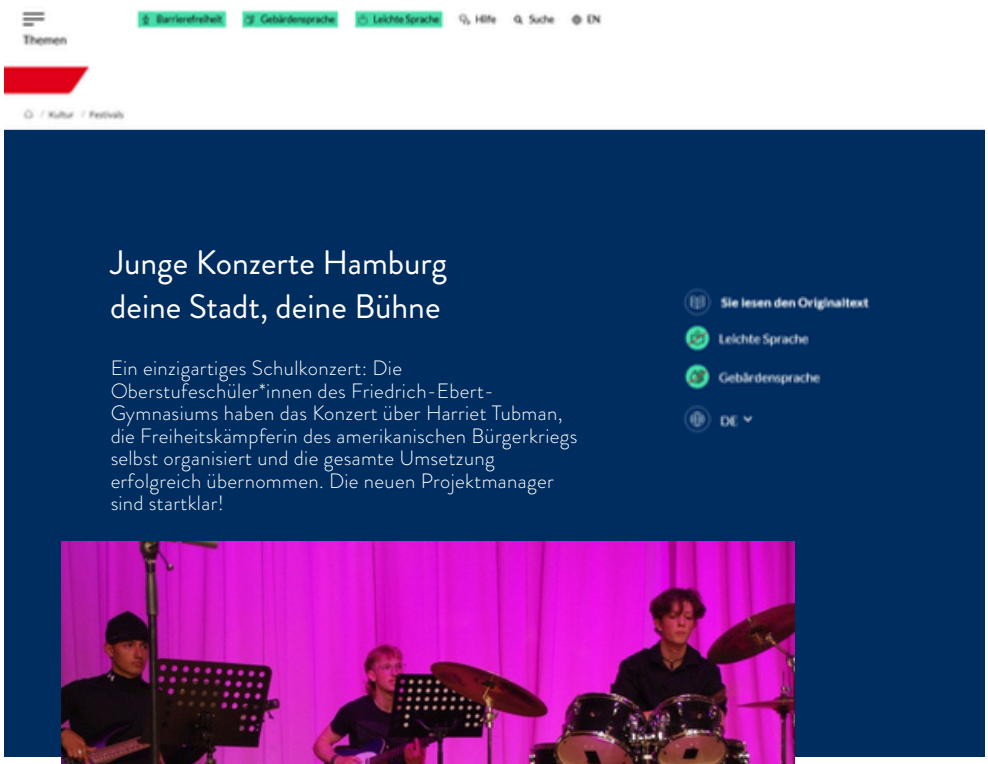
Emotional wurde es auch beim großen Abschlusskonzert auf der Bühne der Hochschule für Musik und Theater. Davon berichtet die 16-jährige Jugend-musiziert-Schülerin Kiyen Paulina Djeynaba Ly, die als Gastsängerin bei den Jungen Konzerten auftrat: „Ich singe sonst eher Jazz und war an den Vorbereitungen nicht beteiligt, aber gerade deshalb habe ich hautnah erlebt, wie gut alles organisiert war. Als wir zum Abschluss gemeinsam die Friedenshymne ‚Imagine' von John Lennon gesungen haben, war das ein Gänsehautmoment. Alle Sängerinnen und Sänger waren nicht nur engagiert, sondern auch musikalisch wahnsinnig gut!

So kann es weitergehen

Jugend-musiziert-Geschäftsführerin und Mitinitiatorin Cecilia Amado ist stolz auf den Erfolg des Pilotprojekts: „Musik und Kreativität sind ein unschätzbarer Wert unserer Gesellschaft. Zu sehen, mit wie viel Leidenschaft und Einsatz jede und jeder Einzelne dabei war, sollte uns allen Mut machen!"
Die Initiative Jugend musiziert begleitet junge Musizierende bundesweit seit über 60 Jahren mit Rat, Tat und Wettbewerben auf ihrem musikalischen Werdegang – in Hamburg sogar mit drei Regionalwettbewerben. Das Hamburger Projekt Junge Konzerte setzt nun neue Maßstäbe, weil es nicht nur um die Förderung einzelner musikalischer Talente geht, sondern um gemeinsames Engagement und die Erfahrung, was man im Team alles auf die Beine stellen kann. Junge Konzerte beweist eindrucksvoll: Wenn Jugendliche ernst genommen und unterstützt werden, entstehen Konzertabende mit Haltung – kreativ, professionell und voller Hoffnung.

Das Pilotprojekt von Jugend musiziert Hamburg war so erfolgreich, dass es sich nun die Förderung der Haspa Musik Stiftung für die nächsten drei Jahre sichern konnte. Mehr Informationen und Termine gibt's hier!

Vorankündigung: Hamburg.de →



© Jugend musiziert Hamburg

Wann? 10. Juni 2025 um 19:00 Uhr
Wo? Friedrich-Ebert-Halle

Nobody knows the trouble I've seen

Das Pilotprojekt Junge Konzerte Hamburg, welches von Jugend musiziert ins Leben gerufen wurde und in Zusammenarbeit mit der Haspa Musik Stiftung sowie Hamburger Schulen stattfindet, gewinnt zunehmend an Dynamik. Die erste Aufführung "Break the Silence" im Walddörfer Gymnasium Volksdorf gelaufen war sehr politisch und die zweite findet in den nächsten Tagen statt: "Nobody knows the trouble I've seen" in der Friedrich-Ebert-Halle/Gymnasium in Harburg.

Dieses innovative Projekt, unter der Schirmherrschaft von Schulsenatorin Ksenija Bekeris, bringt Schulensembles und Teilnehmende von Jugend musiziert in gemeinsamen Konzertdesign-Teams zusammen und „macht Schule"!

Mehr Infos: Reeperbahn Festival Konferenz ↗

Weitere Vorankündigungen:

welt.online
zeit.de
abendblatt.de
NDR Kultur
Energy Hamburg



© FUNKE Foto Services | Michael Rauhe

Jugend musiziert Hamburg e.V.

Mittelweg 42
20148 Hamburg
www.jugend-musiziert-hamburg.org